

überzeugen und die Achsenmächte zu diskreditieren sucht. Aber mit solchen Propagandamethoden gelingt es nicht, ein Mißtrauen oder gar eine Feindschaft auszulösen, die durch ein halbes Jahrhundert britischer Terrorherrschaft am Nil geschaffen wurde. Und so weiß man auch heute, trotz britischer Versprechungen und Zusicherungen, wie es um die Zukunft der ägyptischen Souveränität bestellt wäre, wenn es Großbritannien gälte, seine Position am Suezkanal zu behaupten.

An der deutschen Abwehr zerbrochen

Am 20. v. L. Rom, 21. Dez. Am mittleren Frontabschnitt verlor dieser Tage die Volkswirtschaft unter Ausnutzung des schlechten Wetters mit zwei Panzerbrigaden und mehreren Schützenregimenten die Abwehrfront einer heftigen Panzertroßoffensive durchbrach. Mit Dampfschiffen, die von Wasser behauptet, unterliefen sie hunderten Vernichtungsfelder der Artillerie, brandeten die Panzrischellen gegen die deutsche Stellung. Mit allem Nachdruck zu Gebote stehenden Mitteln verlor die Volkswirtschaft, den Durchbruch zu erzwingen. Provisoriell an die Stützpunkte seiner Panzer geschickte Einheiten sollten die deutsche Abwehr in der Richtung des Angriffs der Feind durch die Konzentration aller schweren Waffen auf diesen Abschnitt zu zerfallen beschleunigen. Ausgesähten bolschewistischen Truppen führten die Angriffe. In weiteren Wellen folgten ihnen die angeschlagenen Stellungsvorposten, junge Verbände und ältere Reserve.

In abschlagenden schwereren Kämpfe wurden im Abschnitt der Division sämtliche bolschewistischen Angriffe fertig abgewiesen und alle Stellungen gehalten. 109 der angreifenden verklärten Panzer wurden abgeschossen oder durch Panzervernichtungstrupp zerstört. Mit diesem Ergebnis, das Sturmkommandos der Division, das Tag und Nacht gegen übermächtige Angriffe handhabten mußte, beschränkte Anteil.

Columbianische Kriege werden

Am 20. v. L. Rom, 21. Dez. Durch die Demission des columbianischen Außenministers Dr. Trecha ist in Bogota eine Kabinettkrise entstanden. Die Demission des Staatspräsidenten Dr. Alfonso Lopez, in Zusammenhang mit den nordamerikanischen Gebieten eine neue, Washington genommene Ministerliste auszuarbeiten, haben auf erhebliche Schwierigkeiten. Der Präsident macht sich gegenwärtig eine Meinung bemerkbar, in eine neue Regierung einzutreten, da das außenpolitische Erbe des zurückgetretenen Außenministers Dr. Trecha darauf ist, das sich keine der Parteien mit der Verantwortung unvollständiger Maßnahmen belassen will.

In erster Linie handelt es sich um die von Washington verlangte Wiederaufnahme der Beziehungen mit der Vereinigten Staaten. In diese Frage zu fassen, nahm Dr. Trecha während seines letzten Aufenthaltes in Washington wiederholt mit Roosevelt Rücksprache. In politischen Kreisen Bogotas macht sich Leuten die Meinung geltend, die bolschewistischen Politik des Weissen Hauses bemerkbar.

Belagerungszustand in Teheran bleibt

Dr. v. L. Rom, 21. Dez. Das starke Ausgehörb, das von den britischen Belagerungsbehörden über die iranische Hauptstadt verhängt wurde und ursprünglich nur von einjähriger Dauer sein sollte, wurde bisher noch nicht aufgehoben. Von 10 bis 8 Uhr ist der Bevölkerung Teherans streng verboten, sich auf den Straßen zu zeigen. Britische Streitkräfte wurde der Befehl erteilt, gegen Zivilwiderstande ohne Rücksicht das Feuer zu eröffnen. Als jetzt einige Personen in der Nacht sich auf die Straße wagten, um einen Akt zu einem Überfallplan zu rufen, gab die britische Besatzungstruppe Schüsse ab.

SILBERNE KEITER

ROMAN VON HANS GUSTL KERNMAYR

48. Fortsetzung.

„Dah aber Frau von Meininger keinen Gatten mehr beschickte, erag sich einmündig aus den Vernehmungen und Beobachtungen. Was hatte die junge Frau Irene nur für ein Interesse daran, die beschlagene Sachen ungenutzt in ihrem Koffer auszubehalten?“

„Nach einmal hinter Doktor Weinmüller schickte in dem schmalen schwarzen Vest des „Silbernen Reiters“. Er läßt sich den Sattel abnehmen kommen und reißt das Vest wieder in das Geheimfach zurück. So Fremden —, flüßert er vor sich hin. „So wir mein Leben —, sein furchtlich nicht alles aufgeschrieben. Aber das Schlußkapitel ist nicht wert, hier auch noch aufgeschrieben zu werden. So gute Worte schreibe ich nicht auf, nicht richtig —, also brauche es auch nicht zu notieren. Es würde doch falsch sein. Und sonst ist dieser Lebensroman doch so wahr.“

Das Schlußkapitel in der Sache. „Der Silberne Reiter“ hat einen ganz unheimlichen Tonfall bekommen. Das liegt an Kommissar Doktor Weinmüller.

„Die Geschichte ist glimpflicher abgehandelt als es so mancher verdient —, meint Weinmüller mit einer tiefen, fast unheimlichen Stimme. Der Staatsanwalt verlangt natürlich eine Strafe für die Tat. Sie, Giumbertto, haben das Gift bezogen, und es war Ihr bester Wunsch, Pedro Salerno großen Schaden anzutun. Wären wollten Sie nicht, daß glauben wir Ihnen jetzt. Aber Sie haben Frau Irene von Meininger in das Unrecht mit hineingezogen, denn Sie hat schließlich die verhängnisvolle Injektion vorgenommen —, um nun mit oder ohne Wissen von der Ver-

Neue Niederlage der Feindagitator

Zu den Führerbesprechungen — Gesamtkomplex der Mittelmeerprobleme erörtert

Dr. v. L. Rom, 21. Dez. Als Ereignis von eminenter politischer Bedeutung bei der gegenwärtigen Lage im Mittelmeer, erfolgt am Sonntagabend die italienische Defensivität über den Abbruch der Nachfrist von den deutsch-italienischen Besprechungen im Führerhauptquartier. Die Tragweite dieser Besprechungen wird durch den Hinweis in der amtlichen Verlautbarung über den entschlossenen Willen zum Eintrag aller Kräfte der Achse zur Erreichung des endgültigen Unrisses. Die Annahme, daß im Führerhauptquartier der gesamte Komplex der seit dem 8. November aufgeworfenen Mittelmeerprobleme in politischer wie natürlich in militärischer Beziehung — Marschal Galanero war zu diesem Zweck von Offizieren der italienischen Luftwaffe, der Kriegsmarine und des Heeres begleitet — besprochen wurde, wird durch die Feststellungen in dem Kommuniqué selbst bestätigt, daß alle mit der gemeinsamen Kriegsführung zusammenhängenden Fragen erörtert wurden. Bekanntlich gab es mit dem Mittelmeer zusammenhängenden Fragen bereits den Besprechungsgegenstand der deutsch-italienischen Begegnung Anfang November furs nach dem britisch-amerikanischen Überfall auf Französisch-Nordafrika ab. Inzwischen hat sich die Lage im Mittelmeer, dank der nach der Wünderer Begegnung sofort durchgeführten Gegenaktion der Achse, bis zu einem gewissen Grade stabilisiert, so daß nach heutiger Ansicht die Ergebnisse des letzten deutsch-italienischen Verhandlungsabstufes weit in die Zukunft greifen. Der Versuch des Generals, auf der Mittelmeer-Front, sei es durch Drohung gegenüber Spanien auf politischen Felde oder durch konvergierende Operationen in Arabien und in Ägypten, auf militärischem Gebiet die Initiative an sich zu reißen, führt auf die energische Reaktion der Achse, wie die Besprechungen im Führerhauptquartier beweisen.

Erbitterte Schlacht im Wolga-Don-Gebiet

Mit ungeheuren Verlusten erkaufte Feindeinbruch am mittleren Don abgeriegelt

Am 20. v. L. Rom, 21. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt folgende Mitteilung heraus: Am 19. Dezember wurde der Ausbruch des Feindes gegen die Grenadiere und Jäger feindliche Angriffe zum Teil im Gegenstoß ab. Auch gestern wiederholte sich die heftige Gegenwehr der Sowjets im Bereich der Fronten in erheblichen Maßstäben. Der Feind wurde in erheblichem Maße zurückgedrängt und seine Angriffe wurden durch die eigenen Kräfte abgewehrt.

Im Schwarzem Meer verließen heute gewisse deutsche Einheiten die Küstenlinie. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Am mittleren Don gelang dem Feind, der seit Tagen mit heftiger Kabinettierung von Banzergeschützen angegriffen hatte, ein Einbruch in die deutsche Wehrmacht. Er wurde mit ungeheuren Verlusten abgewehrt. Am 20. Dezember wurde der Ausbruch des Feindes gegen die Grenadiere und Jäger feindliche Angriffe zum Teil im Gegenstoß ab.

Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Der italienische Wehrmachtbericht

Am 20. v. L. Rom, 21. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Die militärischen Angriffe auf unsere Kolonien wurden im Gebiet der Straße feindliche Flugzeuge in vollstän- abgewehrt. Keine Verluste auf unserer und auf deutscher Seite. Abwehrmaßnahmen von Kleinangriffen gegen glatt abgewehrt.

Verstärkungen von Banzern in Italien sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt. Die feindlichen Einheiten sind in erheblichem Maße zurückgedrängt.

Die Kröte spricht



Zeichnung: Böcker, 22.12.42

„Wenn ich dich erst in meiner Gewalt habe, werde ich dich entfallen!“

Nutritalen fördert japanische Aktionen

Am 20. v. L. Rom, 21. Dez. Nachdem der australische Ministerpräsident Curtin selbst dieser Tage wieder die Öffentlichkeit beschwor, die Japaner nicht zu unterdrücken und vor allem die Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Politische Rundschau

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Der Führer verließ das Mittelmeer des Eufraates am 20. Dezember. Er wird in einem Zug von der Nutritalen drohenden Gefahren nicht zu übersehen, richtete der australische Kriegsminister Forde eine entsprechende Appell an das australische Volk. Er sei, so erklärte er, fasslich, sich einem grundsätzlichen Optimismus hingeben. Die Nutritalen drohenden Gefahren, die die Japaner bald mit frischen Streitkräften im südwestlichen Pazifik aufstufen würden.

Die Londe

22. Dezember

Überlegung am Gasherd

Der vierte Mann in der abendlichen Skatrunde, genannt der Kibitz, braucht natürlich nicht ein am Skatstisch aufgetocktes Fahrrad zu treten, um durch den aus Hinterrad angeschraubten Fahrraddynamo Licht zu erzeugen, damit seine Skatbrüder nicht im Dunkeln zu spielen brauchen. So stellt es uns nur der Karikaturist in seiner flotten Zeichnung dar, um mit diesem Spinn in den ersten Sinn der Energie-Sparaktion zu umkleiden. Was aber ist denn nun Energie-Ersparnis, um deretwegen heute viel geschrieben, gesprochen und wie wir sehen — geschrieben wird, was ist Energie?

Zunächst ein Zauberwort. Das klingt zwar romantisch, aber es stimmt schon, wenn bedacht wird, daß es die Energie ist, welche die Technik unseres Jahrhunderts von allen handwerklichen und mechanischen Künsten seit dem 18. Jahrhundert etwa unterscheidet. Energie ist Arbeitsleistung, die Fähigkeit, beliebig große Kräfte nach Wunsch und Willen des Menschen frei zu machen, zu entbinden, aber auch wieder zu lenken und zu konzentrieren. Die Energiequellen sind eine riesige Kapital, das, ehemals rübig gehortet wie der Goldschatz einer Bank, nun in Bewegung geraten ist, umgesetzt wird und als kriegsentscheidender Faktor gilt. In unserer Wohnung, an unserm Schreibtisch, in unserm Auto sind diese Energien um uns: Licht und Gas. Energien ersparen heißt also ins praktische Leben unserer Wohnung und unseres Arbeitsplatzes übersetzt, wir sollen den elektrischen Schalter und den Gashebel nicht ohne besonderen Zurückhaltung bedienen. Der Staat hat den entscheidenden Schritt zur Energie-Ersparnis getan, indem er anordnete, die Uhren während des Winters um eine Stunde zurückzulegen. Dadurch wird die Energieerzeugung vor allem der Elektrizität- und Gasversorgungsentnehmen wesentlich vermindert.

Diese „Spitzen“ weiter zu entlasten, um Energien für Kriegszwecke frei werden zu lassen, ist nun der Sinn jenes Spitzensparplans. Betrachtet man graphische Darstellungen, die im Kurvenbild den Belastungsverlauf von Elektrizitäts- und Gasversorgungsentnehmen einer größeren Stadt, versorgen etwa, darstellen, so finden wir still zu Spitzen anregende Kurven. Vergleichen wir dies in den Feldern der Graphischen Systems eingetragenen Uhrzeiten des 24-Stunden-Tages mit den Gipfelpunkten dieser Spitzen, so ist zu sagen, daß in der Zeit von 6 bis 9 Uhr morgens an einem Winterwerktag die Spitzenbelastung der Erzeugung im Kraftwerk am stärksten ist. Die Spitze, die steil ansteigende Kurve also, hält sich nämlich nicht auf einer gleichmäßigen Linie, sondern fällt in stark zugespitzter Form ab. In der Zeit des Spätnachmittags und des Winterwerktags wieder zu einer — jedoch „stumpferen“ — Spitze emporzuklettern. Bei dem Thema Energie-Ersparnis geht es also um Spitzen. Zunächst einmal um die „Spitzen“ der Morgenstunden, die der elektrische Schalter und der Gashahn in jeder Wohnung mehrfach bedient werden. Werden nun in den Lampen eine oder zwei Birnen zurückgeschraubt, koacht man das morgendliche Rasterwasser nicht extra auf der Gasflamme, sondern im Turmkochverfahren, mit dem Kaffeewasser beispielsweise, so trägt man schon ein wenig dazu bei, jene Spitzenbelastungen zu senken. Energien zu sparen und frei zu machen, die kriegswichtigen Arbeiten in Fabrikhallen und Rüstungswerken zugute kommen. Und das ist der erste Sinn, der hinter jener Zeichnung des Karikaturisten steht, der den Kibitz für seine Skatbrüder Licht treten läßt. Doch bedacht man die Lösung der Frage Energie-Ersparnis nicht solcher Kraftanstrengungen, die ja wieder ein übertriebener Aufwand an menschlicher Energie wären es genügt schon ein billiges Denken, wenn wir am Lichtschalter oder Gashahn stehen.

Die verlorene „Zuckerose“

Frankreich hat sein Imperium verloren und ist wohl auf dem tiefsten Standpunkt seiner historischen Entwicklung angelangt, denn nur kleine Teile des französischen Volkes haben den tiefen Sinn der Kämpfe um das neue Europa verstanden. Ein anderer Teil hielt es für richtiger, sich von dem Mutterlande zu trennen und sich gegen die werdende europäische Ordnung zu stellen. Und auch hier trat eine Spaltung ein: In die englandfreundlichen Kreise de Gaulles' sowie in die us-freundlichen Darlans. Der kontinentale Teil Lavals wird es schwer haben, die politisch so wenig interessierten Bevölkerungsmassen für die neuen langsam aber sicher heranreifenden Entscheidungen für die europäische Gemeinschaft zu begeistern. Bei dem gegenwärtigen Stand der Entwicklung ist dem französischen Imperium wieder ein schwerer Schlag versetzt worden, und zwar durch die großen wirtschaftlichen Hindernisse derselben Methoden wie seit Jahrhunderten bedienen, ihr Kolonialrecht zu vergrößern. Großbritanniens versucht sich jeher, dort zu erröten, wo andere stehen.

Reunion, die kleine französische Insel, die östlich Madagaskars liegt, ist ein weiträumiges Indisches Ozean liegt, ist vor wenigen Tagen von den britischen Truppen auf Churchill's Befehl besetzt worden. Damit ist aus dem französischen Kolonialreich zwar nur ein kleines Stück, aber ein so großer wirtschaftlicher Bedeutung, herausgerissen worden. Denn wenn auch dieser kleine Inselkomplex kaum 2500 Quadratkilometer bedeckt, so bedeutet er doch viel für den französischen Nationalbedarf. Von hier aus wanderten in den letzten Jahrhunderten Rohzucker in das französische Mutterland, so daß man mit Fug und Recht von Frankreichs Zuckerose im Indischen Ozean sprach.

Daneben hatten es die Franzosen verstanden, eine große Ausfuhr in Vanillezucker, Rum und ätherischen Ölen aufzuziehen, die mindestens einen Jahresumsatz von 18 Millionen französischer Franken erreichte.

Die kleine Insel, über der nun heute der Union Jack weht, hat eine interessante Geschichte. Von den Portugiesen Anfang des 16. Jahrhunderts entdeckt, erweckte sie erst 1649 nach der Besetzung Madagaskars das Interesse der Franzosen, die ihre Verwaltung und wirtschaftliche Ausbeutung diesem sehr bedeutenden Französisch-Ostindischen Compagnie übertragen und mit großer Talkraft Siedlungen und Kaffee- und Zuckerplantagen anlegten. Sehr viel kostbarer aber wurde noch der Besitz der Insel für das französische Mutterland, als in der Hälfte des 18. Jahrhunderts der damalige französische Gouverneur Gewürze von den Molukken in gefahrvollen Unternehmungen hinüberschickte und sie mit gutem Erfolge aussien ließ. Damit wurde der sprichwörtliche Reichtum dieses Inselkomplexes begründet, denn die Nachfrage nach dem duftenden Zucker, dessen sich die feinsten Küchen Europas bedienen, stieg schnell und stetig.

Reunion, auf dem heute ungefähr 200 000 Menschen, Franzosen, Mischling, Chinesen, Araber und Indier, leben, hat keine strategische Bedeutung. Aber sein Verlust „verbittert“ das Leben der Franzosen in wörtlichem Sinne.

K. K.

Der Wärmedach

Die Not lehrt auch die mit allen Segnungen der Zivilisation vertrauten Menschen überraschend schnell, sich in primitivsten Lebensumständen zurechtzufinden. Ja, regelrechte Überlebenskünste, die der Kulturmensch längst vergessen hat, sind bald wieder gelernt. So war es im vergangenen Winter an der Ostküste Soldaten, die ihr Leben lang am Schreibtisch gesessen haben, wußten auf einmal, wie man einen Ofen baut. Dieses Umstellungsvermögen kann unseren Landsmen im vergangenen Winter sehr zu Hilfe. In diesem Jahr aber brauchen sie sich darauf nicht allein zu verlassen. Die Versorgung unserer Truppen mit Ofen ist gründlich vorbereitet worden. Die Ofenfabrikation hat sich vollkommen auf die Bedürfnisse des Ostkrieges eingerichtet und ist hauptsächlich für die Front geschickt. Da gibt es keine Dauerbrandöfen, der dauernde und feste Unterkünfte, wie z. B. Baracken und Blockhäuser, erwärmen soll. Er hat große Heizflächen, die Ofenwände sind gewellt, gibt schnell Wärme ab und ist unempfindlich gegen Stöße, wie sie beim Transport mit zu vermeiden sind. Der Feld- oder Schützengrabensofen dagegen heizt vorübergehende Unterkünfte, also Feldwachen, Güterwachen, Lastwagen. Er ist leicht zu bedienen, hält Speisen und Getränke warm und kann von einem Mann von Ort zu Ort getragen werden. Sämtliche Brennstoffe vom Holzstroh bis zur Steinkohle lassen sich in ihm verbrennen. Die originale Ofenschöpfung aber ist ein Einmannofen, der den Einzelposten vor Kälte schützt und die „Wärmedach“ ist. Er läßt sich leicht in der Hand tragen und verbrennt Holzkohle oder auch Schwellkoks. Die Holzkohle wird vorher zum Glühen gebracht, dann schneidet man das Ofchen ein paarmal, damit es weiter brennt. Für uns in der Heimat ist es eine tröstliche Gewißheit, daß unsere Soldaten draußen an der Front nicht zu frieren brauchen.

D. W. K.

Köpfe zur Zeit:

Der Kaiser von Amerika

„Der Kaiser von Amerika“ ist der Titel eines Stückes von Bernhard Shaw, in dem der alte römische Spötler den Vetter, jenseits des Atlantik prophetisiert, daß ihre Demokratie und ihr Parlamentismus einmal in Autorität und Libertinismus enden werde. Von dieser durch Shaw prophetisierten Wendung gibt das Regime Roosevelt zur Zeit einen kräftigen Vorgeschmack. Doch nicht von diesem erdichteten Kaiser von Amerika soll hier die Rede sein, sondern von dem in der Weltgeschichte einmaligen amerikanischen Staatsbürger namens Kaiser. Seine Bedeutung ist allerdings zur Zeit so hoch veranschlagt, daß er heimlich mit Genehmigung die Titelähnlichkeit seines Namens genießen wird. Henry Kaiser, der größte „Boß“ unter den Werkschätzern der USA, hat jetzt gute Tage. Er baut Schiffe, lauter schöne neue Schiffe, im Dutzend billiger. Kaiser ist Indus wie so viele merkwürdigen Unternehmer im Sinne Roosevelts, und die Reklame, die er für die Arbeit seiner Werften macht, entspricht der jüdischen Tradition, die wir von der „95-Plünderwoche“ her noch in Erinnerung haben. Da nun aber das Volk der USA ja in seiner Mehrheit nicht der jüdischen Rasse angehört, mißfällt der von Henry Kaiser in Szene gesetzte Reklame auch den drüben einigen Leuten. Kaiser hatte behauptet, auf den Hellingen seiner Werften würden Schiffe in zehn Tagen fertiggestellt. Diese Behauptung unterliegt das Fachblatt „Engineering“ der heftigen Kritik. In diesen zehn Tagen, so stellt das Blatt nichtern fest, würden keineswegs ganze Schiffe fertiggestellt, son-

dern nur die schon anderweitig fertig-gemachten großen Teile zusammengesetzt, und wenn Mister Kaiser behauptet, daß sein Stapellauf die bereits eingebaute Kessel schon unter Dampf gestanden hätten, dann dürfte man dazu sagen, daß ein frisch vom Stapel gelauenes Schiff wohl nur dem Schein nach Kessel hat, was seinen eigenen Kessel habe und daß sich eine ganze Menge Dampf erzeugen lasse, wenn man einen Eimer voll veröhlter Putzwolle im Schornstein verbrenne. „Engineering“ fragt zum Schluß, was man denn eigentlich mit solchen „Schausteller-Leistungen“ bezwecke. Den Feind löge man damit nicht täuschen, und die Völker der verbündeten Nationen zu täuschen, habe doch keinen Sinn. Da irrt das amerikanische Fachblatt freilich. Das Volk der USA, und dessen Verbündete zu täuschen, hat für Mister Kaiser einen guten Sinn. Denn diese Täuschung gibt das Fundament ab für die gewaltigen Profile, mit denen er und seine Artgenossen sich während des Weltkrieges bereicherten. Eben hat Mister Kaiser neben neuen Schiffsausrüstungen die Aufgabe seitens des Rüstungsamtes der USA erhalten, drei Transportflugzeuge im Werte von achtzehn Millionen Dollar zu bauen. Für die letzten Gewinne, die bei solchen Aufträgen fallen, haben sich schon einige Schausteller-Kunststücke freilich weiß auch Mister Kaiser, daß mit solchen Kunststücken die Deutschen nicht zu täuschen und der Wirkung des von ihnen geführten U-Boot-Krieges nicht zu beugen ist.



Auhn, Archiv

Frontsoldaten als Wirtschaftspioniere

Ein Armeewirtschaftsführer setzt seine Spezialtruppe ein

Von Kriegsberichterstatter Hermann Bernick

den man sich noch einige Kältegrade gehalten hatten.

Au einer anderen Stelle brannten die Vagabunden eines Reichsbombenabzugs, als der landwirtschaftlich-technische Zug des Armeewirtschaftsführers eintraf. Das feine Zementmörtel wurde in den Kellerräumen dampf- und feucht, während die Hofdamenarbeiten das Feuer erlöschten. Um das unfreiwillig angebrachte Mörtel für die Truppenverpflegung zu retten, wurde eine Schmelzherd improvisiert. Aus den schmelzenden Zementmörtel baren unter Soldaten ausgemerkte und verborgene Dorfmitteilungen, die aufgefunden und lauter gelächelt wurden. Auch an einem Silo, dessen Zandstich mit der Annahmehöhle abgetrennt worden war, wurde mit den Wiederarbeitern



Wärmedach. Die Ziegel werden sofort wieder in Betrieb genommen. An dieser, eben wieder aufgetragenen Ziegelsteinserie arbeiten Einheimische unter Anleitung eines sachkundigen Offiziers.

haben begonnen, als es in seinem Bauche noch löwete.

Möbelfabrikation aus dem Stegreif

Der allem wird der landwirtschaftlich-technische Zug des Armeewirtschaftsführers immer dort eingesetzt, wo aus dem Stegreif dringende technische Notlagen für die häufig wechselnden Aufgaben der Verpflegungsmittel gelöst werden müssen. Als z. B. die Arme in einer kriegsfernen Gegend operierte, wurde in kürzester Zeit eine Gaspumpe errichtet. Als der überflüssige Knapp wurde, sollten eine Rohr- und eine neue Schraube angefertigt werden. Ein Verzicht auf dem Darfren einer Delimitation löst. Deshalb kamen die Kameraden auf das einfache Trommelprinzip der Dampftraktors. Man nahm zwei leere Zylinder, ließ sie aneinander, füllte sie mit Schmutzflüssigkeiten hinein und fiedte sie auf Wellen. Dazu wurden unter freiem Himmel zwei rollende Decker gebaut, die mangels Holz und Rohste mit Zementmörtel und Maststrahl gefertigt wurden. Die Zementmörtel haben inzwischen einen unrichtigen Zutritt für den Zustand der Geräte entwickelt und riefen geradezu die Mühte der Mörtel. Mit elegantem Schmuck reifen sie im entzündlichen Augenblick die Trommel vom Feuer und setzen sie auf die Rüstländer.

Größe Wille des Aufbaus

Aber nicht nur in den Städten, auch in den entlegenen Streifenbüden und Kolonien haben die Einheiten des Armeewirtschaftsführers während des Vormarsches die erste Aufbauarbeit geleistet. Im Einsatz zu zwei bis drei Mann oder auch im Einzel-einsatz waren die Angehörigen des Zuges über das weite Operationsgebiet verteilt. Überall dort, wo das nachdrückliche Wirtschaftskommando mit seinen landwirtschaftlichen Truppen in ersten Augenblick nicht nicht nicht, organisierten die Interoffiziere, Gefreiten und Schützen des landwirtschaftlich-technischen Zuges die Entlastungen auf den Kolonien, machten Traktoren wieder fahrig, riefen die Bevölkerung zur Arbeit auf, begannen das Drehen mit Steinmafen und Dreifelheln, bauten Notdürftig und Erdlöcher für die Arbeiter draußen in der Ebene, richteten verlorene Schiffe wieder in den entlegenen Truppen wieder ein, brachten in der besten Stunde die Puffer-Verpflegungsmittel mit Trochelpumpe wieder in Gang. Nicht alle Schindeln in Bewegung, nicht alle, wo sie die ersten Truppen in den Dörfern waren, mühten sie nicht nicht. Nichts, Mühsal und Gerechtigkeitlichen Schichten und die Bevölkerung über die Ziele der beruflichen Militärverwaltung aufklären. Dabei mit der Güte dieser Güter unter unter dem Gesichtspunkt erfolgen, daß sie in keine selbständigen Aufkommandos sind, sondern bewachte Arme der operierenden Truppe.

So vollbringt der Armeewirtschaftsführer mit einem winzigen Stab von drei Offizieren und einigen Hilfskräften sowie einer kleinen Anzahl technischer Einheiten Weiterleistungen des wirtschaftlichen Aufbaus in der vorberbeiteten Güter. Das Ziel seiner Arbeit ist die erste disziplinierte und organisierte Erschließung der wirtschaftlichen Reichtümer der eroberten Gebiete.



Neues Schrifttum

Kleine Prosa

Auf dem Wälderwaldschloß befindet die 'Kleine Gedenkbücherei' zwei neue, freigelegte...

Das der gleichen Produktion Feder erschienen...

Unter dem Namen 'Reulichen' hat sich der...

Zu den Unrecht verurteilten Schriftsteller und...

In einer Zeit, in der die Besten unter...

Aus der Wirtschaft

Verfahrenregelung für Tee und teeähnliche...

Turnen - Sport - Spiel

Fußball an den Weihnachtstagen

1. Letztens: Borussia Ost - 1940 Ammendorf...

Noch einmal 1960 München - Schalle. Der...

ES Brasilia an Deutschlands. Auf Einladung...

Das Madrid eingeladen. Spaniens Fußball...

Sodenheller von Dresden wurde der VSB Leipzig...

Ergebnisse vom 27. Januar 1941 und die dazu...

Die 'Stellung Opler der Arbeit' erweiterte...

Die 'Stellung Opler der Arbeit' erweiterte...

Waldes 2.0 für Leipzig. - Gedeh-Meister...

Monte-Rosa hat unangenehm verlaufen...

Berliner Eislaufwettbewerb. In den letzten...

Waldes bei 8000 Wäldern. Im Wäldern...

Die Wäldern. Die Wäldern. Die Wäldern...

Blick in die Welt

29 Besetzte der Straßenbahnunternehmen...

Wieder, im 'Schnee' eine Frau erschossen...

Zobesträße für einen Mord. Man weniger...

Wiesiger Betrag emigrierter Juden. Nach...

Waldes. (Aus dem Heft der Zeitung.)...

Aus der Heimat

Waldes. (Aus dem Heft der Zeitung.)...

Wasserlandschaften

der Wasserlandschaften. Aufhebung vom 21. Dez. 1942

Table with 4 columns: Name, Address, Date, and other details.

Familien-Anzeigen

In Namen beider Eltern geben wir unsere...

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Oskar August...

Wir wurden am 19. Dezember 1942...

Ihre Vermählung geben bekannt: Ute, Ewald...

Ihre Vermählung geben bekannt: Otto Arnold...

Wir geben unsere Vermählung bekannt: Paul Klot...

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Eitel Koch...

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten...

Halle (S.), Güthenstr. 20a. Chemnitz...

Erich Böhme. Im dem EK. II. des Weltkrieges...

Halle (S.), Reistraße 33a. In den Kämpfen im Mittelabschnitt...

Hans-Joachim Fink. In tiefstem Schmerz über diesen schweren Verlust...

Halle (S.), Ritterstr. 7. Hart und schwer traf uns die traurige...

Heinrich Hammann. Im blühenden Alter von 35 Jahren am 15. Dezember...

Hermann Winter. Im Alter von 46 Jahren. Nach 9 Monaten...

Kannens. Den 21. Dezember 1942. Am 19. Dezember...

Halle (S.), Johanna-Kühn-Str. 8. Nach dem 2. Weltkrieg...

Walter Krefmann. Am 30. Oktober in Arka in teurer Pflückerhülle...

Halle (S.), Kl. Klausstraße 8. Hart und schwer traf uns die traurige...

Fritz Holburg. Im blühenden Alter von 22 Jahren (P. Führer...

Halle (S.), Beyschlagstraße 6. Den 21. Dezember 1942. Nach dem 2. Weltkrieg...

Halle (S.), Rudolph-Haym-Str. 37. Den 20. Dezember 1942. Heute verschied...

Klara Brückner. Kurz vor ihrem 75. Geburtstag. Um stilles...

Hermann Heinel. Im Alter von 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Halle (S.), in Dezember 1942. Für die Wohlwunden Beweise herzlichsten...

Halle (S.), in Dezember 1942. Herlichen Dank für die innige Anteilnahme...

Halle (S.), Unterberg 11. Den 18. Dezember 1942. Am 18. Dezember...

Anna Lehmann. Im Alter von 61 Jahren für immer von uns.

Wailwitz. Den 18. Dezember 1942. Nach längerem...

August Schmidt. Wir haben sie zur letzten Ruhe gebracht...

Halle (S.), Volkmanstr. 7. Hamberg-Publikist...

Anni Zuberlier. In tiefer Trauer: Friederike Zuberlier...

Amenddorf. Buchenweg 9. Herlichen Dank für die innige Anteilnahme...

Amenddorf. Buchenweg 9. Herlichen Dank für die innige Anteilnahme...

Amenddorf. Buchenweg 9. Herlichen Dank für die innige Anteilnahme...

Amenddorf. Buchenweg 9. Herlichen Dank für die innige Anteilnahme...

AMTLICHE ANZEIGEN

Elternerstellung. Infolge plötzlich eingetretener besonderer Transportverhältnisse werden die für die 43. und 44. Zulassungstermine bereits aufgeführten 6 Eier nicht überall zur Verfügung stehen. Es wird ersucht, die Verbraucher auf diesen kritischen Umständen Rücksicht zu nehmen. Die Eier werden an die in Frage kommenden Verbraucher nachfolgendermaßen verteilt:

Halle, den 22. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister — Ernährungs- und Wirtschaftamt —

Auftrag.

Um die Müll- und Aschabfuhr von den Grundstücken mit dem dazugehörigen Arbeitsschwerigkeiten möglichst ohne größere Betriebskosten durchzuführen zu können, müssen die in den Grundstücken zur Aufnahme des Hausmülls bereitgestellten Mülltonnen und Behälter, soweit diese die Verkehrs- und Feuergefährlichkeit nicht in den Grundstücken selbst wieder erreichbar aufgestellt werden. Der Müllabfuhr zufolge sind die Grundstücke nicht durch vereinbarte Maßnahmen der Mülltonnen in den Vorgärten der Grundstücke oder möglichst nahe an die Hausausgänge gestellt werden, nicht aber irgendwelche verlorenen Hofecken. Die Anstellung der Mülltonnen in den Vorgärten ist seit längerem Jahren in dem Stadtratsgebiet eingeführt und hat sich dort gut bewährt. Zugleich werden viele Klagen und Beschwerden wegen noch ungeschützten Sachschäden u. v. a. durch die Mülltonnen im Stadtratsgebiet durch die Mülltonnen über Treppen und Flure zu veranlassen entstehen, verurteilten. Ich hoffe, daß diese Maßnahme anzuwenden werden, viele Verlegenheiten aus der Mülltonnen beseitigen werden, um so mehr als z. Z. weder Material zur Instandsetzung der Sachschäden noch Handwerker, die diese beseitigen können, zur Verfügung stehen.

Halle, den 11. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister.

Aktive Offiziersaufnahmen der Kriegsmarine.

Bewerber für Offiziersaufnahmen der Kriegsmarine aus dem Geb. Jahrgang 1925 müssen ihre Gesuche bis spätestens 31. Jan. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden. Die Oberkommandos der Kriegsmarine.

FRIEBERUFE

Vom 24. Dezember h. 15. Januar h. hat keine Sprechstunde. Sa. Rat Dr. Oetisch, Reichardtstraße 7.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

Freie Berufe

Radlo u. Teppich, 2x3 m, zu kaufen gesucht. Anheide W 9722 an MNZ.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

STELLENANBOTE

Shoppar 1. groß Betriebskantine des Geschäftsbereichs, Bedienung nach wachsender Kenntn. u. Fähigkeit, im Böttch. u. Kuchengebiete, w. 977a, u. B. 10. 1943 beim zuständigen Wehrkreiskommando eingereicht werden.

VERKÄUFE

Stahl, Fläche, neu, geb. 10070 cm, 31,25 x 12070 cm, 85,20, sofort und ohne Bed.-Schein lieferbar. Rommels Slipen, Landwehrstraße 21. Blicher 1-3, 5-7, 10-12, 15-17, 20-22, 25-27, Brosche 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

VERKÄUFE

Stahl, Fläche, neu, geb. 10070 cm, 31,25 x 12070 cm, 85,20, sofort und ohne Bed.-Schein lieferbar. Rommels Slipen, Landwehrstraße 21. Blicher 1-3, 5-7, 10-12, 15-17, 20-22, 25-27, Brosche 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888,



Mitteldeutsche Nachrichten

HALLE/SAALE

Verlag: Mitteldeutsche Nachrichten-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),
Postfach 115, am 22. 12. 1942
Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 353

Bezugspreis monatl. 2,80 RM, halbjährl. 16 RM, vierteljährl. 8,40 RM, vierteljährl. 2,10 RM (inkl. d. d. B. G. Gebühren), Ausland: 4,80 RM, Auslandspost. — Keine Erstattung für den Fall, dass die Zeitung nicht zugestellt werden kann. — Preis gilt als verbindlich, wenn nicht bis zum 25. des ablaufenden Monats schriftliche Abbestellung erfolgt ist.
Dienstag, den 22. Dezember 1942

Die Karte des Tages



Zeichnung: Wang

Harte Kämpfe im Nebel

Westlich Torpede führten unsere Truppen, wie der OKW-Bericht meldet, ihren Angriff weiter. Sie trafen dabei im Nebel überraschend auf bolschewistische Kräfte, die sich in dem übersichtlichen Gelände zum Gegenstoß bereitgestellt hatten. In harten Kämpfen, die durch das diesige Wetter noch erschwert wurden, konnten die Bolschewisten versprengt werden. Im Nachschub gelang es noch mehrere zehntausende Soldaten zu nehmen.

Für die bei Welikije Luki seit Tagen angreifende deutsche Stützpunktbesatzung gab es wieder einen schweren Kampf. Der Feind versuchte, den Nebel als Tarnung für seine starken Angriffe auszunutzen. Trotz erheblichen Artillerie-Einsatzes schalteten die ersten Vorposten von zweieinhalb bolschewistischen Divisionen am unerschütterlichen Abwehrwall der deutschen Truppen.

Moskau meldet Hungersnot in Leningrad

— z. Moskau, 21. Dez. Der Moskauer Nachrichtenbericht hat jetzt bekannt, daß in Leningrad eine schwere Hungernot besteht, die die Festigkeit des deutschen Ringens um die Millionenstadt unterstreicht. Wie es in dem Bericht weiter heißt, sei es am meisten, Lebensmittel an die Soldaten zu liefern, da die Patente nicht fehlen können. Um ihre großen Menschenerluste einzusparen ausbleiben zu können, greifen jetzt die Sowjets in verklärtem Mitleid an verarmten Mitteln. Zu einem Aufbruch des Moskauer Hungers wurden alle Frauen, deren kriegsbedingte Männer nach Hause zurückgeführt sind, aufgefordert, an die Front zu gehen.

Canal wieder in Paris

— z. Paris, 21. Dez. Frankreichs Regierungschef Pierre Laval ist am Montag aus dem Führerhauptquartier wieder in Paris eingetroffen.

Nachreaktionen der afghanischen Juden

Dr. v. L. Rom, 21. Dez. In Moskau sind fünf Juden inhaftiert, die angeblich an der Ermordung von Juden in Afghanistan beteiligt gewesen seien. Die Angeklagten sind als Juden in Afghanistan bekannt, die unter dem Namen der afghanischen Juden bekannt sind. Man darf erwarten, daß die erste Nachreaktion der afghanischen Juden, die unter dem Namen der afghanischen Juden bekannt sind, demnächst in Afghanistan bekannt werden wird.

6 französische Offiziere erschossen

— z. Paris, 21. Dez. Auf Befehl des amerikanischen Oberbefehlshabers wurden in Moskau sechs französische Offiziere hingerichtet. Es handelt sich um drei Hauptleute, einen Oberleutnant und zwei Leutnants, die am Sonntag hingerichtet wurden sind. Als Grund für die Erschießung wird angegeben, daß die Offiziere sich gemeldet hätten, sich Dorian anzuschließen.

Radio Marokko unter USM-Kontrolle

Dr. v. L. Rom, 21. Dez. Der Sender des nordamerikanischen Hauptquartiers in London gab bekannt, daß sich als sofort Radio Marokko unter Kontrolle der nordamerikanischen Besatzungsbehörden befindet. Der Sender von Marokko ist bisher unter dem Namen der Amerikaner den weiteren Rundfunkstellen zwischen der Gabelle und Darlan zugehörig.

Erster japanischer Luftangriff auf Kalkutta

Antwort auf rächtschlofe englische Terrorangriffe gegen burmesische Orte

Kw. Stockholm, 21. Dez. Die japanischen Luftstreitkräfte haben einen zweifachen Angriff gegen Kalkutta gerichtet, den ersten seit Beginn des Krieges. Kalkutta ist die Hauptstadt der Provinz Bengalen mit anderthalb Millionen Einwohnern und nicht nur ein wichtiger Hafen, sondern auch ein bedeutendes Industriezentrum, vor allem für den Metallbau und die Zementindustrie. Die Engländer behaupten natürlich, militärische Einrichtungen seien nicht getroffen worden. Die zivilen Opfer seien leicht. Nach der Dauer des Angriffs und der Art der am stärksten Schiffe ist dies schwer zu glauben. Die Japaner haben derartige Bombardements bisher unterlassen, unverkennbar mit Rücksicht auf die indische Bevölkerung, der solche Leiden möglichst lange erspart bleiben sollten. Rabben aber in letzter Zeit energische und amerikanische Flieger, zweifelslos durch solche Terrorakte Panik in der burmesischen Bevölkerung hervorgerufen, Luftangriffe gegen eine wachsende Zahl burmesischer Orte gerichtet und nun vollends die Luft über Kalkutta in einen militärischen Vorstoß für eventuelle Zerstörung Burmas durchzuführen, haben die Japaner ihre Lufttätigkeit, die bisher namentlich auf Ceylons beschränkt war, sofort auf Kalkutta ausgedehnt. Bereits die Angriffe auf Ceylons hatten bei den Engländern die Befürchtung ausgelöst, daß eine japanische Offensive gegen Indien bevorstehen könnte. Wie weit das nunmehr erste Bombardement Kalkuttas den Startpunkt zu großen Ereignissen geben wird, ist noch nicht zu übersehen. Es steht auf jeden Fall in engem Zusammenhang damit, daß die bisherige „Flaute“ in diesem Teil des großen pazifischen Ozeanischen Kampfgebietes wahrheitsgemäß zu Ende geht.

Die Engländer und Amerikaner melden gleichzeitig neue Luftangriffe auf japanische Stützpunkte im Arabien. Tidungstakt berichtet von einem weiteren japanischen Vorstoß von Nordbrama aus gegen Pannan.

„Der wunderbare Wall im Osten“

Die deutsche Abwehrfront gegen die anstürmenden Bolschewisten

rd. Berlin, 21. Dez. Die englisch-amerikanischen Berichtshalter und Moskauer haben sich angefangen der reihenweise aufeinander folgenden sowjetischen Offensivstöße gegen unsere Abwehrfront entgegenzusetzen. Sie sprechen sich über „wunderbaren Verteidigungsanliegen“, die durch die Deutschen in aller Eile an der gefährlichen Distanz erwidert werden müssen, um „schonungslos den Feind“, an denen die Waffen der Sowjetarmee ansetzen. Nicht dem überlegenen Kampfsinn unserer Soldaten und Führer, dem selbstlosen Einsatz jedes einzelnen Mannes

Frontabschnitt deutscherseits angegeben werden. Seine Ergebnisse entscheidende Bedeutung besitzen, zumal derlei Einbrüche noch immer rechtlich abgelehnt werden konnten. Dafür wissen die täglich gemeldeten Verlustzahlen an Material und Menschen für die Sowjets immer schwerer, denn wenn der OKW-Bericht als Ergebnis der Panzerkraft von zehn Tagen den Abschluß von 1500 Wagen melden konnte, dann bedeutet dies für Moskau den Materialverlust eines großen Teileils seiner Bundesbesatzungen, auf die Stalin seit langem verzichtet hat.



„Wunderwall“ im Osten hat also zu erwarten, als die Feinde zu, wenn auch nicht abgelehnt, daß sich unsere Truppen in der sowjetischen Winteroffensive mit allen Mitteln vorbereiten. Wie es die anderen Fronten, allem in der klaren Erkenntnis, dass dieses Ereignis für jeden Mann an der Front und für die politische Führung überaus wichtig ist, es keine Differenzen im Osten zwischen den Verbänden der europäischen Nationen, wie es allenfalls auf den englischen Kriegsschauplätzen zeigen.

Die Brotkraktion

Der leuten den Bedarf

Stills noch befriedigend bezüglich die Beurteilung nicht für die Zukunft. Die Spanne zwischen den Preisen ist nach wie vor gefährlich groß, die große Teuerung sind vorwiegend dem Mangel an Getreide zuzuschreiben. Von Spätkornen die meisten die Preise für landwirtschaftliche Produkte bereits um ein bis zwei Prozent gestiegen liegen die Preise zwischen 80 und 100 v. H. Die meisten allerdings nicht bezugsfähig. In die Preise spiegelt bereits die soziale und auch politische Lage wider. Die Sozialdemokratische Schweiz, die bei Kriegsbeginn ausgeführten Brotfrieden mit den britischen Parteien eingegangen war, ist bereits wieder ausgeprägten oppositionelle Kritik hören. Auch auf dem Ernährungsbereich machen die Schwierigkeiten trotz augenblicklich günstiger Nachrichten. Der beste Reiz hat die Schweiz über 70 v. H. ihres Getreidebedarfs eingeführt. Trotz des Erfolges des Weizenanbaus konnte die inländische Erzeugung noch keinesfalls in einem befriedigenden Ausmaß gedeckert werden. Die mengenmäßige Deckung von 225 Gramm pro Tag (325 Gramm für Jugendliche und Arbeiter) im kommenden Jahr beibehalten werden kann, wird unter diesen Umständen weitgehend davon abhängen, inwieweit die Schweizer Brotkraktion weitere Maßnahmen vereinbaren kann.

Der Kampf um Ägypten

Von unserem ständigen Vertreter

— z. Ankara, im Dezember 1942

In Ägypten ziehen sich innerpolitisch immer deutlicher zwei Fronten ab: Eine, die bereit scheint, dem diplomatischen Druck Großbritanniens nachzugeben, und eine zweite, die unter allen Umständen um die Zukunft Ägyptens zwischen das Land am Nil außerhalb des Krieges halten will und die ägyptischen Verpflichtungen gegenüber Großbritannien in den Bestimmungen des anglo-ägyptischen Vertrages vom Jahre 1936 begrenzt sieht. Zu der Partei, die dem zunehmenden britischen Druck nachgibt und welche britischer Einflußnahme in jeder Beziehung zugänglich scheint, gehört auch offensichtlich die gegenwärtige ägyptische Regierung unter Nahas Pascha, der während der letzten Wochen bei verschiedenen Gelegenheiten Reden gehalten und Erklärungen abgegeben hat, die an seiner Haltung kaum mehr einen Zweifel übrig lassen. Diese Haltung Nahas Paschas ist zum Teil aus innerpolitischen Schwierigkeiten zu erklären: Nahas Pascha persönlich und die von ihm geführte Wafdpartei hatten lange Zeit die überwiegenden Sympathien des Volkes. Bei der Übernahme der Regierung durch den Wafd hat Nahas Pascha dem ägyptischen Volk die Lösung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere die Beseitigung der Notlage auf dem Gebiet der Versorgung, angekündigt. Aber gerade auf wirtschaftlichem Gebiet hat die Wafdregierung nicht zuletzt durch systematische Intrigen der englischen Behörden, restlos versagt, und Ägypten steht heute einer vollendeten Inflation und einer äußerst kritischen Versorgungslage gegenüber. Nahas Pascha spürt, wie die Sympathien des Volkes ihm verlorengehen, wie er an Boden verliert und das Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten und die seiner Regierung schwinden und die unterirdische Opposition gegen ihn immer stärker wird. Er hofft, durch eine noch bereitwilligere Politik der Unterstützung der britischen Kriegführung von britischer Seite Hilfe bei Bewältigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu erhalten, und so treibt — nicht zuletzt innerpolitischen Gründen — die waldistische Regierung immer stärker im Fahrwasser der britischen Kriegführung, hat bereits den aktiven Einsatz der ägyptischen Armee für den britischen Nachschub zugegeben und damit den Rahmen ägyptischer Verpflichtungen gegenüber Großbritannien ausgeprägt.

Auf der anderen Seite aber steht die wachsende Zahl einflussreicher Wirtschaftler und Politiker, die unter allen Umständen eine enge Bindung Ägyptens an den Schicksalswagen des britischen Empire vermeiden und unter keinen Umständen Ägypten in den Krieg verstrickt sehen wollen. Daß britischerseits durch den englischen Kommandanten der Kairoer Polizei eine sorgfältige Überwachung des Königs aus der Ferne organisiert und durchgeführt wird, ist natürlich selbstverständlich. Wie weit die Briten in ihren Bemühungen, den König zu überwachen, gingen, zeigt die Tatsache, daß seitens der britischen Organe zu wiederholten Malen Mikrophone in Arbeits- und Konferenzräumen des Königs eingebaut wurden, und daß ein systematischer Telefonabhörsdienst für die Telephonate des Kairoer Hofes durch die britischen Militärbehörden organisiert wurde. Ohne es sichtbar werden zu lassen, sucht man britischerseits König Faruk also wie einen Gefangenen zu halten, weil man allzu genau spürt, daß er sich das Wohl und die Selbständigkeit und die Sicherung der Zukunft Ägyptens zu großen Aufgabegemacht hat.

Dieser Partei, deren Ziel es ist, Ägypten dem Krieg fern zu halten, gehört vor allem die Jugend an, die sich durch die sichere und unerschütterliche Haltung des Königs im tiefsten angesprochen fühlt. Ihre Feindschaft gilt der Regierung, aber nicht weniger den britischen Besatzungsbehörden. Es vergeht auch gegenwärtig in Kairo kaum eine Woche, da es nicht zu Zusammenstößen zwischen demonstrierender Jugend — vor allem Studenten — und der Polizei der Regierung kommt, und es vergeht kein Monat, ohne daß nicht die Regierung, die ihrer anglophilen Politik wegen die ägyptische Jugend gegen sich hat, sich des politischen Willens dieser Jugend durch irgendeine Verordnung oder ein Dekret zu erwehren sucht. Dabei begnügt sich diese Jugend zum Teil keineswegs mit Demonstrationen und Kundgebungen für Ägyptens Freiheit und Unabhängigkeit, sondern verleiht dem politischen Unabhängigkeitswillen Nachdruck durch Sabotageakte und Störungen der militärischen Maßnahmen Großbritanniens in Ägypten.

Wie ernst der innerägyptische Widerstand gegen das britische Regime von den zuständigen britischen Stellen selbst beurteilt wird, zeigt das ununterbrochene Trommelrufen der Propaganda, die man britischerseits das ägyptische Volk von der Größe und Zukunft Großbritanniens zu